Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 18 (1956)

Heft: 8

Rubrik: Das Eintreiben von Pfählen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

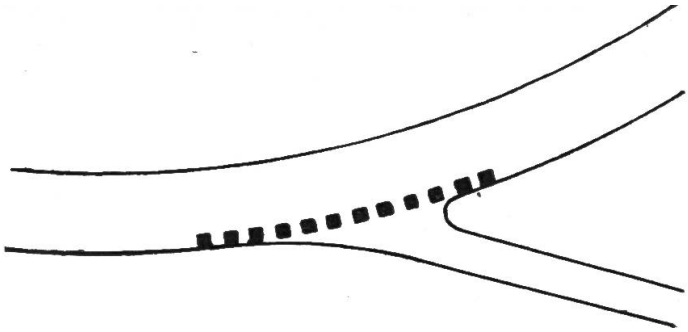
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

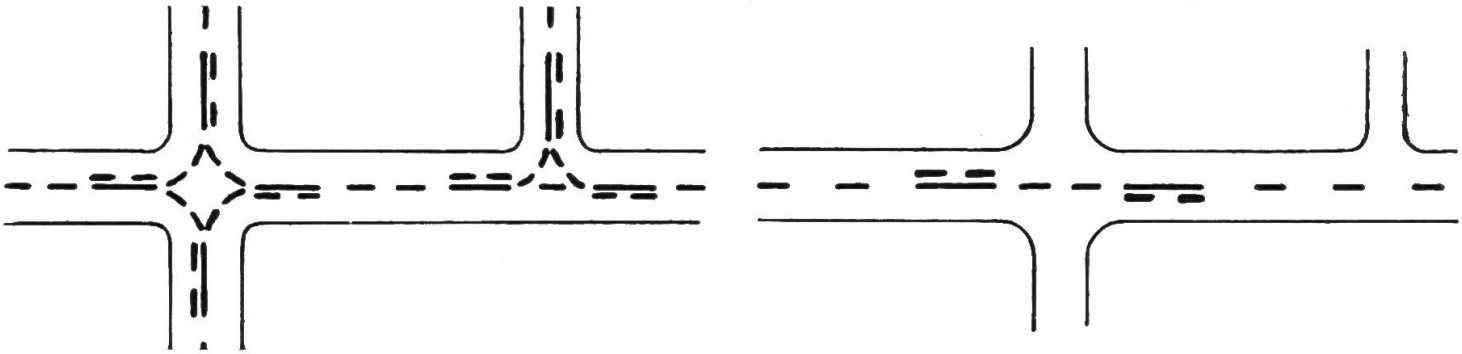
Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



dort angebracht waren, wo die Sicherheitslinien vom kreuzenden oder linksabbiegenden Verkehr überfahren werden, durch Leitlinien ersetzt.

Damit die Sicherheits- und Doppellinien den Verkehr nicht unnötig behindern, werden sie sparsam und so kurz als möglich angewendet. Sie befinden sich nur dort, wo das Ueberholen selbst langsamer Fahrzeuge, z. B. von Fuhrwerken ohne Gefährdung des Gegenverkehrs nicht möglich ist. Das hat zur Folge, dass auf Strassen mit Leitlinien vielfach schnelle Fahrzeuge nicht überholt werden können, weil die vorhandene Sichtweite zu gering ist.



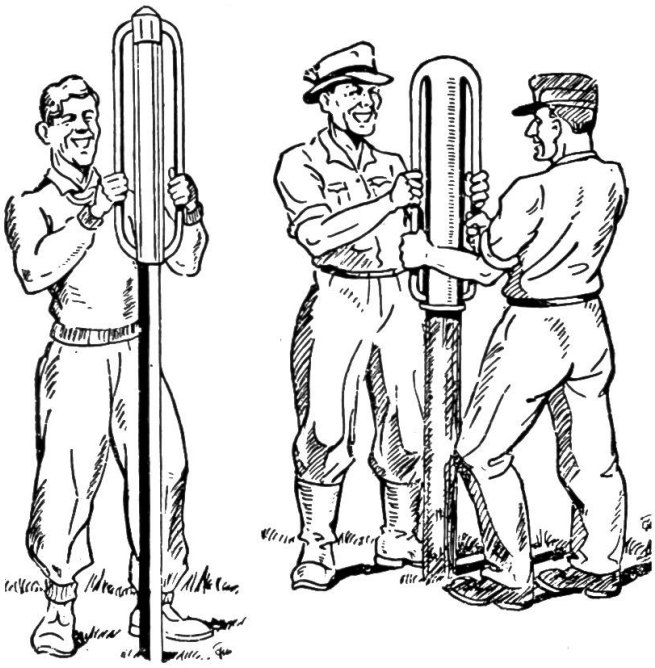
Jeder Fahrzeuglenker muss daher selbst beurteilen, ob ein gefahrloses Ueberholen entsprechend den Geschwindigkeiten und Sichtweiten möglich ist. Er kann sich niemals auf das Fehlen von Sicherheits- oder Doppellinien berufen.

Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich.

Das Eintreiben von Pfählen

Das Eintreiben von Pfählen bereitet immer einige Schwierigkeiten. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um Zaunpfähle, Baumpfähle oder Pfähle für andere Zwecke handelt, die einen grösseren Durchmesser haben. Naturgemäss sind die Schwierigkeiten bei stärkeren Pfählen grösser, als bei dünnen. Da diese Arbeiten immer wieder anfallen, wollen wir hier einmal Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich diese Arbeit erleichtern und vereinfachen kann.

Zunächst ist es sehr wichtig, dass wir ein geeignetes Loch herstellen. Dabei kommt es darauf an, dieses nicht grösser zu machen, als notwendig ist. Der gewachsene Boden gibt dem Pfahl immer den besten Halt. Wenn wir nun das Loch mit dem Spaten herstellen, dann wird es immer grösser, als der



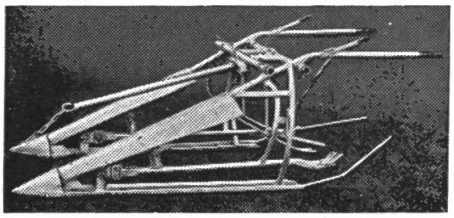
Links:
Leichte Pfahlramme für lange Pfähle.

Rechts:
Schwere Pfahlramme für dicke Pfähle.

Pfahl. Darum ist die Verwendung eines Erdbohrers zu empfehlen, der verstellbar sein soll, um den Lochdurchmesser der Pfahlstärke anzupassen.

Für die Standfestigkeit eines Pfahles ist es aber auch wichtig, dass die Pfahlspitze und ein entsprechendes Stück des unteren Pfahlendes in den gewachsenen Boden eingetrieben wird. In vielen Fällen ist der Sitz der Pfahlspitze allein entscheidend für die Standfestigkeit. Darum muss jeder Pfahl — wenn er sicher stehen soll — noch eingetrieben werden.

Wer nun mit einem Hammer versucht, den Pfahl einzutreiben, indem er auf den Kopf schlägt, wird erleben, dass darunter der Pfahlkopf sehr leidet und leicht ausfranst. Ausserdem wird das Eindringen des Wassers in den Kopf erleichtert und damit der Zersetzung des Holzes Tür und Tor geöffnet. Manchmal wird der Pfahl auch schräg laufen und später immer schief in der Landschaft stehen. Diesen Mißstand hilft die «Pfahlramme» überwinden, die wir in den Bildern wiedergegeben haben. Eine solche Pfahlramme kann man sich leicht herstellen oder herstellen lassen. Man nimmt dazu ein entsprechend langes — nicht zu kurzes — Stück Stahlrohr entsprechender Stärke. Der Kopf wird durch eine möglichst starke Platte abgeschlossen. Am Rohr entlang werden zwei Handgriffe angeschweisst, welche die Handhabung ganz wesentlich erleichtern. Mit der Pfahlramme gibt es keine «Fehlschläge» und keine zersplitterten Pfahlköpfe. Zudem geht es schneller und leichter. Eine solche Pfahlramme gehört in jedes Dorf oder auf jeden grösseren Betrieb, auch in jeden Obstbauverein usw. H. Steinmetz.

Rübenköpfschlitten (auch mit Rädern) für **2 Reihen** rechtzeitig bestellen. Jetzt sofort lieferbar. An DLG-Prüfung höchstes Diplom. Gute Führung durch langen und breiten Schlitten; kein Einsinken. Seit Jahren bewährt. Augenblicklich ohne Schlüssel verstellbar. Arbeit ohne Räder besser, Durch Taster so gut wie von Hand. Leistung bei Pferdezug (1 Pferd oder Traktor) pro 1/2 Tag eine Hektare. Franko überallhin zur Probe, mit Anleitung oder unverbindl. Vorführung. Prospekte und Referenzen durch

E. Griesser, Landmasch., **Andelfingen 26** (ZH), Tel.(052) 4 11 22